Theorie: "... il faut tenter de mettre sur pied un homme neuf."

Frantz Fanons Werk im Licht der zeitgenössischen postkolonialen Kritik

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Theorie
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Theorie

Nummer und Typ	BKM-BKM-Th.16H.019 / Moduldurchführung
Modul	Theorie
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Martin Jaeggi
Anzahl Teilnehmende	maximal 19
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Keine besondere Voraussetzungen. Unterrichtssprache ist deutsch, sämtliche diskutierte Texte liegen jedoch auch auf Englisch vor.
Lehrform	Blockseminar
Zielgruppen	Studierende Bachelor Kunst & Medien Offene Lehrveranstaltung: Studierende aus anderen Departementen melden sich bitte via bal.dkm@zhdk.ch
Lernziele / Kompetenzen	Die vertiefte und intensive Auseinandersetzung mit dem Werk von Frantz Fanon soll es ermöglichen theoretische, sprachliche und poetische Nuancen zu erfassen und zu erforschen. Der spezifische Zugang über Fanon soll ebenfalls den Blick für zentrale Fragestellungen der postkolonialen Theorie schärfen und ein Bewusstsein schaffen, wie die Problemstellungen und Analysen von Fanon in Konversation mit und in Abgrenzung zu anderen Ansätzen der postkolonialen Theorie treten. Ebenfalls diskutieren wir im Seminar anhand von zwei Filmen die Frage inwiefern und ob filmisch eigenständige theoretische Artikulationen geschaffen werden können und in welches Verhältnis darin Theorie und Ästhetik treten.
Inhalte	Frantz Fanon hat in seinem kurzen Leben ein intellektuell provokatives und facettenreiches Werk geschaffen, das bis heute eine besondere Faszination ausübt. Fanon avancierte schon früh nach seinem Tod in den 1960er Jahren zur Symbolfigur im Kampf gegen den Kolonialismus und Imperialismus. Später wurde er von der "Postcolonial Critique" als Vordenker in deren Tradition gestellt und erfährt bis heute eine ungebrochene Popularität. Dies nicht zuletzt weil Fanon gekonnt politische, psychoanalytische, fiktional-poetische und autobiografische Elemente in seinen Schriften verarbeitete. Im Seminar wollen wir uns dieser Vielschichtigkeit annehmen. Wir wollen seine bestechenden Erkenntnisse in der Formation des abendländischen Subjekts vis-à-vis des kolonisierten Anderen untersuchen, aber auch seine Ideen zur dekolonialen Verwendung von Sprache und seine Theorie des Begehrens, die den Weg zur Formation einer black queer theory bereitete, nachzeichnen. Es soll aber auch darum gehen, Fanons Auslassungen zu thematisieren, speziell mit Blick auf Gender. Auch wollen wir jene kruden Interpretationen prüfen, die seine Theorie als eine Gebrauchsanweisung für den bewaffneten Aufstand der Unterdrückten missverstehen.

	Die Begegnung mit Frantz Fanon soll nicht nur über Text vermittelt geschehen, sondern ebenfalls in den zwei sehr unterschiedlichen Verfilmungen von Isaac Julien und Göran Olsson von Fanons Hauptwerken "Schwarze Haut, Weisse Masken" und "Die Verdammten dieser Erde". Dabei diskutieren wir die Frage ob und inwiefern filmisch eigenständige theoretische Artikulationen geschaffen werden können und in welches Verhältnis darin Theorie und Ästhetik treten. In Auseinandersetzung mit der Verfilmung von Isaac Julien sollen Fragen von Begehren und der Repräsentation von Schwarzsein thematisiert werden. Close-Readings, Filmvisionierungen und Diskussionen dienen im Seminar als offene Experimentieranordnungen.
Bibliographie / Literatur	Frantz Fanon: Schwarze Haut, Weisse Masken, Suhrkamp Frankfurt/M 1980 Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Suhrkamp Frankfurt/M 1981 Isaac Julien: Frantz Fanon: Black Skin, White Mask (Film), 1997 Göran Olsson: Concerning Violence (Film), 2014 Coco Fusco: Visualizing Theory: An Interview with Isaac Julien, 1997 bell hooks, Isaac Julien: States of Desire, 1991 Weitere Texte und Filme nach Bekanntgabe im Seminar.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme. Min. 80% Anwesenheitspflicht
Termine	Blockwoche, 31.10.- 4.11.2016, 09:15-17:00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden